Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 29 (1925-1926)

Heft: 5

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Scharfrichter von Eger. Von Abolf Vögtlin. Verlag E. Vircher A.-E., Vern. Preis Fr. 5.50. — Die "Vasler Nachrichten" schreisben über dieses Werf u. a. folgendes: "Aus dem geschichtlich gegebenen Stoff ist unter des Dichters Sänden ein zu schöner Vollendung gerundetes, das Leben des merkwürdigen Mannes dis auf den Erund der Seele klarlegendes Aunstwerk von größter Lebensswahrheit und hohem ethischem und erzieherischem Wert geworden."

Die Ernte. Schweizerisches Jahrbuch für 1926. Verlag von Friedrich Keinhardt, in Vasel. Mit 12 Kunstdruckbeilagen, in gediegenem Ganzleinwandband Fr. 5.—. Mudolf von Tavel eröffnet den Keigen mit seiner "Härechuchi", einer überaus wizigen und dramatischen Erzählung aus dem alten Bern. Professor Daniel Burchhardt, der bekannte Basler Kunstforscher und Entdecker von Konrad Wiz, erzählung fodann, wie er diesen größten schweizerischen Maler der vordürerischen Zeit der Vergessenheit entrissen hat. Ausgezeichente farbige und schwarze Abbildungen unterstüßen die in ihrer Leichtverständlichteit vorbildlichen Ausführungen Burchardts. In bunter Folge wechseln nun schriftsdeutsche Erzählungen und Gedichte mit prächtigen Dialektgeschichten und Ausfähren. Den Schluß diese jedermann aufs wärmste zu empfehlenden Jahrbuchs bilbet ein sachkundiger, populärer Artikel von Hans Keinhardt über die "Bilber der Ernte". Diese Bilber verdienen auch ein besonderes Wort der Anerstennung, vor allem die 12 prächtigen Kunstbeilagen, unter denen sich 4 im feinsten Farbendruck hergestellte Originalreproduktionen von Konrad Witz, Frank Buchser, Karl Dick und Carl Liner besinden.

Das Bürgerhausin der Schweiz. Bb. 15. Kanton Waadt. Herausgegeben vom Schweiz. Ingenieur- und Architektenverein. Art. Institut Orell Füßli, Verlag. Preis Fr. 30.—.

Daß der Kanton Waadt die Freiheit so spät erlangte und im 19. Jahrhundert einen plöhlichen wirtschaftlichen Ausschaum erlebte, bewirfte die manchmal gewaltsame Veränderung gewisser Ortsansichten, der allem Lausanne. Dieses Buch berlebendigt in uns die an malerischen Reizen reiche Vergangenheit der Kaiser= und Bischossistadt, eines Zentrums des intellektuellen Lebens im 18. Jahrhundert. Als Gerrscherin über die sonnigen Ufer des Leman wetteisert sie durch ihren reizdoll=intimen Andlick im Osten mit Vedeh, im Westen mit Worges und Khon. Sine jahrhundertlange underänderlich geregelte Arbeit hat die Architektur des Winzerhauses bedingt. Sie prägte ihm einen ausgesprochenen Charakter, eine heimatliche Ursprünglichkeit auf. — Seit es aber im 18. Jahrhundert den Goelleuten, die sich in fremden Diensten bereichert hatten und den zu Abel gelangten Finanzleuten gefiel, in Landbausern und Gerrschaftssisten einen großen Krunk zu entsalten, zeigt sich die dürgerliche Architektur im Waadtlande von einer bemerkenswerten Reichhaltigkeit, wie z. B. die Schlösser Jele (vom Ende des 17. Jahrh.), Bullierens, Vinch, Krangins, Coppet, Schloß Hauteville, das eine gemalte Architektur schwickt und das Schloß von Grans, geziert mit aller Annut des Schloß Ludwig XV. Der französsische Architekten oder indirekt über Bern und Genf kommend. Aber sast immer bermischt sied Berschlößen architekten der santons Waadtsie gänzlich regellos. Die Ginleitung gibt jedoch die nötigen historischen Grundlagen. Den Kotizen, die den interessantigkeit der Formen und Apereschiere den allgemeinen architektonischen Charakter der Gegend der inderen architektonischen Charakter der Gegend der inderen architektonischen Charakter der Gegend der der gegend der gewidmet sind, geht eine Studie über den allgemeinen architektonischen Charakter der Gegend der der gegend der der gegend der gewidmet sind, geht eine Studie über den a

Amalthea=Almanach auf das Jahr 1926. 160 Seiten und 8 Vildbeigaben, Amalthea=Berlag, Wien. Mf. 0.75. — Enthält Kostproben aus den letzt erschienenen bedeutenden Kublikationen des Verlages: Julius Rodenberg, die psychologischen Grundlagen der neuen Baukunst (aus "Deutsche Pressen"); ein Abschnitt aus den verschollenen Vorträgen des berühmten dänischen Kunsthistorikers Julius Lange: "Vom Kunstwert"; die treffliche Würdigung Walter Scotts (aus "Voesse und Nichtpoesse") durch Benedetto Croce, der heute noch viel zu wenig bekannt ist; ein höchst aktuelles Kapitel dem Wirken des Judentums nach dem Kriege aus J. Kreppels aufsehenerregendem Handbuche "Juden und Judentum den heute" und der aufschlußreiche Abschnitt über die Anfänge der komischen Oper in Wien aus dem reichillustrierten Werk "Gluck und Durazzo" von dem Musikhistoriker Kodert Haas.

Meine fleinen Diebsjungen Bon Alessandrina Kabizza. Mit Erlaubnis der Societa umanitaria in Mailand übersetzt von Josh Priems. Mit einem Nachruf Aba Negri's auf die Verfasserin und mit 6 Vildern. 113 Seiten in 80 Format. In Leinen gebunden Fr. 5.—. Verlag Orell Füßli, Jürich. — Alessandria Rabizza-Manzoni gehört zu den größten Menschenfreunden unserer Zeit und aller Zeiten. Sie ist bei und jedoch so wenig bekannt, daß die Seraußgabe dieses Bandes, der von ihrem Wirken spricht und in dem sie auch selbst zum Worte kommt, ein Verdienst genannt werden muß.

J. Anfer Larfen: Martha und Maria. Koman. Uebersetzung von J. Sandmeier und S. Angermann. Ganzleinen Fr. 12.50, Halbleder Fr. 22.50. Grethlein u. Co., in Leipzig und Zürich. — Zwei Frauenthpen führt Larsen durchs Leben, von den ersten Kinderjahren vis in ihr Alter. Mit einer saft beklemmenden Einfühlung ist das Leben dieser beiden kleinen Schwestern geschildert, die in ihrer Zartheit und Klugheit etwas unendlich Kührendes haben. Sie sehen und fühlen Dinge, die andere nicht sehen, sindheit erhaleten. Trotz unbedeutender äußerer Geschehnisse erleben sie ewigkeitsgesättigte Augenblicke durch ihre offene Seele, in der sich eigenes und fremdes Leben wie in einem Brennpunkt zusammensindet. Maria, die Träumerische, die von Natur Ausgeglichene, wächst von Stufe zu Stufe, die sie zum Segen aller seelisch Hilsbedürfetigen wird.

Martha aber findet Lebensfreude, höchstes Glück, insem sie mühelos die Forderung des Tages erfüllt. Läschelnd und strahlend steht sie da im Bewußtsein, getan zu haben, was sie soll — ein Himmelreich inmitten der alltäglichen Kleinigkeiten. Und über allem Tun und Lassen leuchtet ein Licht der ewigen Liebe, die alle Keime des Guten entfaltet. Nur redet der Philosoph zu viel aus seinen Gestalten heraus.

Kindertheater. 15 kleine Szenen für 2—7 Kinder. 66 Seiten. Geheftet mit farbigem Umschlagsbild Fr. 2.80. Zu beziehen durch jede Buchkandlung. Orell Fühlt Verlag, Zürich. E neu's Maitli, Verslischmidte, Useputete, z' gut Bhspil, En Unglückstag, 's Gusfraueli, Es B'süechli us em Himmel, Hochsiggratuslante, Zwei ideali Dienstmaitli, Kleine Gratulanten, Zu Grohmammas Gedurtstag, Abschied dom Lehrer, Klassenabschho, Am Wiehnachtsadig im Himmel, Wiehsnachtszauber.

Gotthelfs Aleinere Erzählungen im Bolks-Gotthelf. Aus den Schätzen der ausgereiften Kleinkunft Gs. sind die prachtvollsten Stücke nunmehr in 2 Bänden im Rahmen des Volks-Gotthelf dei E. Kentsch, Erlenbach-Zch., erschienen. — Es fehlen da nicht die Prachtstücke wie "Hans Berner und seine Söhne" und "Kurt von Koppigen", nicht die mit glühensder Phantasie und oft mit ergreisender Naturtreue gesschriebene "Schwarze Spinne", deren dunkles Vild von einem so lieblichen Kahmen eingefaßt ist; es fehlt nicht

"Joggeli der Erbbetter", dieser trefsliche und wohlwolslende, aber weltersahrene und schlaue Kirchmeier, der uns durch das schöne Bild seines heiteren und sonnigen Lebensabends erquickt, und es sehlen nicht die kleinen anmutigen, den heitersten und schalkhaftesten Humor atsmenden Erzählungen "Wie Joggeli eine Frau sucht", "Wie Christen eine Frau gewinnt" und "Michels Brautschau", die launigsten und jovialsten Geschichten von Gotthelf, in behaglicher Stimmung geschrieben und mit den lustigsten Spisoden gewürzt. — Die "Sinsührung" von Rudolf Hungiten Teisten.

Führer durch Zürich. In ihr Amt eines zürcherischen Cicerone, das sie hier gemeinsam übernahmen, brachten E. Arnet, Dr. W. Bierbaum und G. Graber nicht nur eine sehr gründliche Ort- und Sachstenntnis mit, sondern auch die Kunst der wohlgefälligen Darstellung und die Fähigkeit, aus dem Vielerleit, das eine Stadt wie Zürich in sich birgt, das untrügslich Bedeutsame auszuwählen. Der neue "Führer durch Zürich" ist im Verlag Orell Füßli, in Zürich erschienen und zum Preise von nur Fr. 1.50 in allen Vuchhandlungen, Papeterien und Kiosfen zu haben.

In Freud und Einfalt. Volkserzählungen von Ludwig Lautenbacher. 8. (8, 416 S.) Brosch. M. 6.—. Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz, in Regensburg.

Neue "Stab = Bücher". Die "Stab Bücherei" aus dem Verlage von Friedr. Reinhardt in Basel ist durch drei Bändchen erweitert worden:

Luigi Cornaro: Vom mäßigen Leben und der Kunst, ein hohes Alter zu erreichen. Nebst Briefen und anderen Urkunden über des Autors Leben und Schaffen. Basel, 1925, Verlag Benno Schwabe u. Co. Fr. 2.50. Die Richtigkeit seiner Lehre hat C. durch das Beispiel seiner eigenen Langlebigkeit erhärtet.

Im Winkell. Sine Erzählung aus dem alten Chur von Tina Truog = Saluz. 200 S. Sin Doppelsbändchen in Leinwand geb. Fr. 4.50. — Ihr neuestes Buch "Im Winkel" führt in die Vergangenheit des alten Chur. Menschen von großer Gemütsinnigkeit, wie "Tante Löckchen", eine der ansprechendsten Figuren der Bündner Schriftsellerin, gehen durch diese Geschichte. Sie läßt in zarten Pastellfarben Vild um Vild erstehen, dis wir nicht allein im "füßen Winkel", sondern mit all den geschilderten Leuten völlig vertraut werden und ihre Wege kennen und lieben lernen.

Waldemar Bonfels: Der tieffte Traum. Seldwhla-Bücherei, Band 14/15. Halbleinen Fr. 6.—. Berlag von Grethlein u. Co., Leipzig und Zürich. Schade um die virtuose Schilderungs- und Stimmungskunst; denn der Stoff bleibt außerordentlich widerwärtig und die Gestalten sind schattenhaft.

Sophie Sämmerli-Marti: Wienechtsbuech. 4. umgearbeitete Auflage. Rascher A.-G. Verlag, Zürich. Preis Fr. 3.60. Enthält herzige Liedchen und Vilder vom Klaus, vom Heiligobe, Silväster und einige Gespräche underem Wienechtsbaum.

Nom a aetern a. Ein Kunst-Abreißfalenber für das Fahr 1926. Mit wirkungsvollem Offset-Titelbild, herausgegeben von Matthäus Gerster. 64 Wiedergaben nach neuen bisher nicht veröffentlichten Aufnahmen von Nom und seiner Umgebung, gedruckt auf bestem Kunstbruckpapier. Montana-Verlag A.-E., Stuttgart-Zürich. Preis Fr. 3.—.

Orell Füßli Almanach 1926. Mit zahlereichen Originalbeiträgen erster Schweizer Autoren und vielen Proben aus den neuesten Werfen des Verlags, sowie 16 Tafeln in Aunstdruck. Fr. 1.50. — Zum erstenmal gibt der altberühmte Orell Füßli Verlag, dessen dis auf 1519 zurückeichende Geschichte soeben in einem Prachtband herausgekommen ist, ein kleines literarisches Jahrbuch in Form eines sehr schwakboll ausgestatteten Almanachs heraus.

Edwin Arnet: "Emanuel". Roman. 172 S. 80, geheftet Fr. 4.50, Leinwandband Fr. 6. ("Die neue Schweiz", Orell Füßli Verlag, Zürich-Leipzig-Verlin.)
— Dieser ganz von jugendlichem Feuer erfüllte Koman, der in bildhafter, lebendiger Sprache geschrieben ist, stellt mehr eine Verheifung als eine Erfüllung dar. Dem "tragischen" Ausgang des Helden sehlt die innere Kotwendigkeit. Genauere Schilderung der sozialen Vershältnisse sowie ausführlichere Zeichnung der Begebenseiten wie der Person würde ihn vielleicht glaubhaft gemacht haben. Den Namen Arnets wird man sich jesdoch merken; er ist ein Zürcher Schriftsteller, der die Gegenwart, ihre Bewegungen und Ziele, fest ins Auge faßt.

Frit Enderlin: "Hans im Weg." Roman. 368 Seiten, 80. Geheftet Fr. 7, in Leinen gebunden Fr. 9. Orell Füßli Verlag. — "Hans im Weg" ift die Geschichte eines Witwenbuben, seiner Liebe zur Mutter, seiner Konflikte mit dem Stiefvater, seines Kingens um Gott, um die kleine Familie, Dorf und Landschaft. Schön und anschaulich in Sprache und Darstellung, ermüdet der Koman durch das ewige Gezänke, das sich aus den verschiedenen Konflikten ergibt. Hier wäre in der Wiederholung Maßhalten am Platz gewesen.

Fose Miß=Stäheli, Der blaue Spatreistnach und Australien. Die weitern Ersebnisse des blauen Spatz. Wit Vilbern von A. Lindegger. Geb. Fr. 5.50. Orell Füßli Verlag. — Wer die frohsinnige Geschichte "Der blaue Spatz" (1. Band) dis zur Abreise des jugendlichen Helden nach Australien versolgt hat, der wird sicherlich in gespannter Erwartung zum vorliegensen 2. Band greisen.

Eman uel Stickelberger: Zwingli. Noman. Ganzleinen Fr. 12.50. Es ist ein großer Stoff, ben sich Stickelberger gewählt hat, und stark und bodenständig ist auch das Werk. Als resormierter Deutschschweizer steht er dem Helden volklich und im Bekenntnis nahe. Die ethische Stärke Zwinglis, der Gemüt mit scharsem Verstand, echtes Christentum mit glühender Vaterlandsliebe vereinigt — ein ewiges Vorbild — reißt uns empor aus eigener Lauheit und läßt uns den Atem Gottes im geschichtlichen Wandel spüren. Die Vilder sassen, und wechseln zu rasch. — Grethlein u. Co., Leipzig und Zürich.

J. U. Namfeher: Vom Leben, Lieben und Leiden Tierwelt. Zweiter Band. Mach eigenen Beobachtungen für die reifere Jugend erzählt. Wit 40 Bildern von Sugo Pfendsad und einem Bildnis des Verfassers. Geb. Fr. 3.75. Verlag A. Francke A.-G., Bern. — Auf die kurzweiligste Art erzählt uns der Verfasser in seinem neuen Buch vom Mäusebussard, vom Turm= oder Rüttelfalken, vom Grünfink und Benzbehals, von der listigen Bachstelze, von Katzen und Spatzen, vom Ende einer Näubersamilie und von weisteren Kämpfen der Tiere unter sich. Besonders anziehend und interessant ist das Kapitel "Am kleinen Moosseedorfse". Man merkt es bald, daß dem Austor dieser kleine, von hohem, dichtem Schilf umrahmte See, von dessen Ufern aus er das Tun und Treiben der Sees und Wasservögel so oft beobachtete, lieb gesworden ist.

Mutter und Kind in 60 Meisterbildern. Eingeleitet von Otto Knapp. Geheftet
M. 1.20, gebunden M. 1.60. Verlag von Julius Hoffmann, Stuttgart. — Das Büchlein beginnt mit der
reifen südlichen Kunst Tizians und zeigt dann die älteren deutschen und niederländischen Meister in ihren herberen Formen: Stolze Kaufmannsfrauen in prächtigem Gewand neben schlichten Müttern aus dem werktätigen Volke. Die Franzosen des Kokoko tragen Lebenslust und Grazie zur Schau in ihren Vildern, die
Engländer des späten 18. Fahrhunderts aristokratische
Kultur und klassische Formschönheit.

"Naturschut,", Zeitschrift für Naturdenkmal= pflege und verwandte Bestrebungen. 6. Jahrgang, Seft 3 und 4. (Ladenpreis Mk. 6.— jährlich, Mk. 3. halbjährl., Mk. 1.50 vierteljährlich.) Dr. Hermann Hel= fer, Naturschutz-Verlag, Berlin-Lichterfelde.